

Gemeinsame Information der Senatorin für Infrastruktur, Umwelt und Bau der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und der Veolia Umweltservice Nord GmbH NL Mecklenburg-Vorpommern Betrieb MBA gemäß § 15 der 30.Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes

Auf der Grundlage des Genehmigungsbescheides nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz StAUN HRO 410, 5711.0.806-3 des Staatlichen Amtes für Umwelt und Natur Rostock vom 25.05.2004 wird durch die Veolia Umweltservice Nord GmbH, NL Mecklenburg-Vorpommern am Standort Ost-West-Straße 22, 18147 Rostock, eine mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage (MBA) mit integrierter Vergärungs- und Speiserestbehandlungsanlage bestimmungsgemäß betrieben.

In der MBA wurden im Jahr 2023 insgesamt 139.061 t Abfälle behandelt. 22.597 t Biologische Fraktion aus dem Hausmüll sowie 4.506 t gewerbliche Küchen-, Kantinen- und Marktabfälle wurden dabei als Inputmaterial für die Vergärungsanlage genutzt. Aus diesem Input der Vergärungsanlage wurden 5.379.489 m³ Biorohgas erzeugt, aus dem wiederum 3.018.924 kWh elektrischer Strom und 15.367.886 kWh Bioerdgas (Bio-Methan) erzeugt und in die jeweiligen Netze eingespeist wurden.

Zur Erhöhung der technischen Verfügbarkeit der Abluftbehandlung und zur wirtschaftlichen Optimierung des Anlagenbetriebes sind 101.111.288 m³ Abluft zur Mitverbrennung an das Ersatzbrennstoff-Heizkraftwerk Rostock übergeben worden.

Messergebnisse der kontinuierlichen Messung

Zur Erfassung der Emissionen im Abgas der MBA Rostock sind kontinuierlich arbeitende Messeinrichtungen für die Abgaskomponenten Gesamtkohlenstoff (org. Verbindungen, angegeben als Gesamt-C) und Gesamtstaub sowie die Bezugs- und Betriebswerte Abgasvolumenstrom (Abgasgeschwindigkeit), Abgastemperatur und Abgasdruck installiert. Die Funktionsfähigkeit der aufgeführten Messeinrichtungen ist jährlich zu prüfen.

Vom 08.05. - 09.05.2023 erfolgte die Durchführung der jährlichen Funktionsprüfung und die wiederkehrenden Kalibrierung für die Komponenten Staub und Gesamtkohlenstoff an automatischen Mess- und elektronischen Auswerteeinrichtungen im Abgasstrom der MBA durch die Firma Wessling GmbH. Aufgrund eines Defektes der AMS Einheit für Cges zum Zeitpunkt der Prüfung konnte die Funktionsprüfung dieser Komponente nicht durchgeführt werden. Aus Kapazitätsgründen Tausch der defekten Euro FID wurde diese Prüfung erst vom 16. bis 17.01.24 durchgeführt.

Die Ermittlung der Staubemissionen zeigte erneut eine deutliche Unterschreitung der Grenzwerte. So lagen 99,9% aller gemessenen Halbstundenwerte Werte (RW) unter 5% des zulässigen Grenzwertes (RG) von 30 mg/Nm³. Beim Tagesmittelwert (TW) lagen alle Messwerte bei weniger als 10% des Grenzwertes von 10 mg/ Nm³.

Für die zu messende Komponente Gesamtkohlenstoff im Abgas lagen 61,18%, der im Jahr 2023 gemessenen Werte als Halbstundenwerte (RW) bei weniger als 20% des zulässigen Grenzwertes von 40 mg/Nm³. Beim Tagesmittelwert (TW) lagen 75,32% aller Messwerte unter 50% des zulässigen Tagesgrenzwertes (TG) von 20 mg/Nm³. Es gab im Jahre 2023 insgesamt 30 Verletzungen der EG-Grenzwerte. Die Anzahl ungültiger Tagesmittelwerte beschränkt sich auf eine Anzahl von insgesamt 23 Stück. Grund war ein altersbedingter Defekt an den Luftklappen der RTO und an der beschriebenen EuroFID Messeinheit. So führte u.a. ein Blitzschlag zum Komplettausfall der Messeinheit. Reparaturen wurden entsprechend sofort ausgeführt.

Geruchsmessungen

Am 14.07.2023 erfolgten eine Geruchsmessung und eine Emissionsmessung der Abgaskomponenten Kohlenmonoxid und Stickstoffoxide durch die Firma ANECO Institut für Umweltschutz GmbH & Co.

Bei den im regulären Betriebszustand durchgeführten drei Geruchsmessungen des Reingases lagen die Geruchsstoffkonzentrationen bei max. 200 GE/m³.

Auch der mittlere Messwert im Rohgas von 410 GE/m³ lag unter dem vorgegebenen Emissionsgrenzwert entsprechend der 30. BImSchV und des Genehmigungsbescheides von 500 GE/m³ im Reingas. Somit wurde durch die Abluftbehandlung in der Veolia Umweltservice Nord GmbH der Grenzwert unterschritten.

Rostock, 28.03.2024



Dr. Ute Fischer-Gäde
Senatorin für Infrastruktur, Umwelt und Bau
der Hanse- und Universitätsstadt
Rostock



Ronald Kaltwasser
Niederlassungsleiter NL M-V
Veolia Umweltservice Nord GmbH